

BERICHT  
DER  
SEKTION FRANKFURT A. M.  
DES  
DEUTSCHEN UND  
OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS  
EINGETRAGENER VEREIN.

1915.



IN KOMMISSION VON  
C. NAUMANN'S DRUCKEREI, FRANKFURT A. M.  
1916.



# BERICHT

DER

SEKTION FRANKFURT A. M.

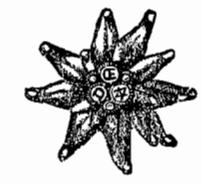
DES

DEUTSCHEN UND

OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS

EINGETRAGENER VEREIN.

1915.



IN KOMMISSION VON  
C. NAUMANN'S DRUCKEREI, FRANKFURT A. M.  
1916.



## 2. EHREN-TAFEL.

Den Heldentod für das Vaterland starben unsere Mitglieder:

WALTER AMENDE, Architekt, Gefreiter im Brigade-Ersatz-Bat. Nr. 50.

WILLI CLEMENS, Oberursel, Leutn. d. Res. im Feld-Art.-Reg. Nr. 111, Inh. d. Eis. Kreuzes.

WILHELM FRANZ, Leutn. u. Kompagnief. i. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 19, Inh. d. Eis. Kreuzes.

F. HANS DE GIORGI, Landsturmm. i. Inf.-Reg. Nr. 81.  
Dr. med. OTTO HOHENEMSER, Marine-Stabsarzt d. Res.

HANS KESSLER, Oberpostinspektor, Breslau, Hptm. u. Bat.-Kommandeur in einem Res.-Inf.-Reg., Inh. d. Eis. Kreuzes I. u. II. Kl.

CHRISTIAN KISSNER, Kriegsfreiwilliger im Garde-Dr.-Reg. Nr. 23.

FRANZ LÖFFLER, Unteroff. d. Res. i. Inf.-Reg. Nr. 81.  
THEODOR NOLTE, Oberingenieur, Hannover, Vize-wachtm. d. Res. in einem Train-Bat.

KARL VON OERTZEN, Niederlahnstein, Oberleutn. u. Kompagnief. i. Res.-Inf.-Reg. Nr. 224, Inh. d. Eis. Kreuzes u. d. Zähringer Löwenord. m. Schw.

WILHELM REICH, Diplomingenieur, Unteroff. i. Hess. Landsturm-Bat. Nr. 5.

Dr. HUGO SCHNABEL, Oberlehrer, Limburg (Lahn), Unteroff. i. Res.-Inf.-Reg. Nr. 87.

RUDOLF STIEFEL, Hauptm. u. Bat.-Kommandeur i. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 87, Inh. d. Eis. Kreuzes.

BERNHARD TRIER, Leutn. d. Landw. i. Feld-Art.-Reg. Nr. 61, Inh. d. Eis. Kreuzes u. d. Hess. Tapferkeitsmedaille.

ADALBERT WASSMUTH, Unteroff. i. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 81.

Ehre sei ihrem Andenken!

DIE SEKTION FRANKFURT A. M.  
DES  
DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN  
ALPENVEREINS  
1915.

---

Ein vom Kampflärm des gewaltigsten Völkerringens aller Zeiten erfülltes Jahr liegt hinter uns.

Auch von uns hat der blutige Streit zahlreiche tief-schmerzliche Opfer gefordert. Auf einer zweiten Ehrentafel stellen wir die uns seit Veröffentlichung unseres letzten Jahresberichts bekannt gewordenen Namen der bei der Verteidigung des Vaterlandes gefallenen Sektionsmitglieder dem gegenwärtigen Berichte voran. Allen werden wir stets in Treue und unauslöschlicher Dankbarkeit gedenken.

In Mitgliederkreisen wie auch in der weiteren Bergsteiger- und Sportwelt war Herr BERNHARD TRIER der Bekannteste der auf dem Felde der Ehre Gestorbenen. Ein außerordentlich gewandter und erfolgreicher Bergsteiger, gleich erfahren und sicher auf Fels und Eis, durfte er sich die schwierigsten Aufgaben stellen. In schlichter, fesselnder Weise hat er uns oft darüber berichtet. Wir erinnern nur an seine mit vorzüglichen Bildern eigener Aufnahme ausgestatteten Vorträge, an die anschaulichen

Schilderungen seiner Besteigungen des Campanile di Val Montanaia und mehrerer Gipfel der Torogruppe, an die Bezwingung des Campanile Trier und des diesem gegenüberstehenden, nur am hinübergeworfenen Seile hangelnd erreichbaren Campanile Paola, an die Durchkletterung der Marmolata-Südwand und an seine Touren in der Ferwallgruppe, als deren besten Kenner er galt, an die prächtigen Winterbilder aus der Umgebung seines späteren Wohnsitzes St. Anton und an die Vorführung der Kletterschulen in Frankfurts Nachbarschaft. 1910 in unseren Ausschluß berufen, sah er sich leider schon nach drei Jahren infolge Verlegung seines Wohnsitzes veranlaßt, zurückzutreten, aber er blieb uns doch ein treuer Mitarbeiter, der keine Gelegenheit unbenutzt ließ, uns sein lebhaftes Interesse zu bekunden. In weitest vorgeschobener Stellung im Osten ist er als tapferer Offizier an der Spitze seines Zuges gefallen. Wie sehr ihn Vorgesetzte, Kameraden und Untergebene wegen seiner hervorragenden Eigenschaften als Soldat und als Mensch schätzten, beweisen die ihm gewidmeten Nachrufe. Wer BERNHARD TRIER je näher getreten, wird ihn nie vergessen.

Gleichfalls innerhalb der Sektion, wie bei Bergsteigern wohlbekannt war Herr Oberpostinspektor HANS KESSLER, der auch nach seiner Versetzung nach Breslau unser Mitglied geblieben ist. In ihm hat das Arbeitsgebiet der Sektion einen seiner treuesten Freunde und besten Kenner verloren. Seit einer Reihe von Jahren weilte er in jedem Sommer mehrere Wochen im Kaunsertale mit dem Gepatschhaus als Standquartier. Planmäßig erstieg er im Verlaufe von 6 Jahren nach und nach fast alle wichtigen Gipfel der Gruppe, von denen er viele, und nicht die leichtesten, führerlos bezwang, viele erstieg er von zwei, drei und mehr Seiten und noch in seinen letzten Briefen vom Rande der Argonnen plante er neue Aufstiege. Er fiel als Hauptmann der Reserve und Bataillonsführer nur wenige Tage nachdem er von unserem Kaiser eigenhändig mit dem Eisernen Kreuze I. Kl. ausgezeichnet worden war.

In Herrn WALTER AMENDE beklagen die Teilnehmer unserer Wochenzusammenkünfte und Wanderungen einen ihrer treuesten und geschätztesten Genossen.

Aber nicht nur im Felde, auch in der Heimat hat uns der unerbittliche Tod gar manchen Freund entrissen.

Im September starb unser lieber Herr Major Professor Dr. phil. LUKAS VON HEYDEN, der dem Ausschluß der Sektion von ihrer Gründung im Jahre 1869 bis März 1914 angehört hat. 25 Jahre waltete er als I. Schriftführer und übernahm dann das Amt des II. Vorsitzenden, dem er erst entsagte, als sich ihm die Beschwerden des Alters ernstlicher fühlbar machten. Altfrankfurter Patriziergeschlecht entsprossen, wurde er 1859 Leutnant im Frankfurter Linienbataillon, schied 1866 bei dessen Auflösung als Hauptmann aus, nahm am 1870er Kriege mit Auszeichnung als preußischer Hauptmann teil und trat als Major in den Ruhestand. In den Jahren 1868 bis 1870 machte er große Sammelreisen in Südeuropa, besonders in Spanien und Portugal, später in Kroatien, Slavonien und Bosnien. Sie galten fast durchweg entomologischer Umschau. Denn seine gründlichen naturwissenschaftlichen Studien waren seit 1871 ausschließlich der Insektenkunde gewidmet, worin er ganz hervorragende, geradezu grundlegende Verdienste und den Ruf eines ersten Sachkenners erwarb. Dieser Wissenszweig, namentlich die Koleopterologie verdankt ihm über 350 Arbeiten, die an 600 neue Formen beschrieben und gegen 200 Arten benannten. Von seinen Schriften enthält die Sektionsbibliothek einen stattlichen Band über „die Käfer von Nassau und Frankfurt a. M.“ und mehrere Broschüren. An den Arbeiten des Ausschusses nahm Herr Major VON HEYDEN stets mit großem Eifer und seltener Regelmäßigkeit teil.

Auch der im Frühjahr verstorbene bekannte Kartograph, Herr LUDWIG RAVENSTEIN, hat der Sektion seit deren Gründung angehört. Ein besonderes Verdienst um die Entwicklung der alpinen Kartographie erwarb sich Herr RAVENSTEIN durch die Herausgabe einer Reihe vorzüglicher

Alpenkarten, deren erste, die Karte der Ostalpen in 9 Blättern im Maßstabe von 1:250,000, in enger Fühlung mit der Sektionsleitung geschaffen wurde.

Ferner verloren wir ein treues und um die Sektion wohlverdientes Mitglied in Herrn Kunstmaler FRITZ TERSCH, dessen großer Begabung für Dekoration und Arrangement wir die wohlgelungene Durchführung unserer geselligen Veranstaltungen der Jahre 1911 bis 1914 in erster Linie zu verdanken hatten. Wer FRITZ TERSCH bei den wochenlangen Vorbereitungsarbeiten dieser Festlichkeiten schaffen sah, kann beurteilen, was wir in ihm verloren haben. Vier im Auftrage von Sektionsmitgliedern von ihm ausgeführte, für das Speisezimmer des Gepatschhauses bestimmte Bilder benachbarter Hütten verbleiben uns als dauerndes Andenken an sein Wirken in unserem Kreise.

Durch den Tod des Herrn HEINRICH GRASS wurden wir einer musikalischen Kraft beraubt, die uns bei unseren verschiedenen Veranstaltungen mit ihren vorzüglichen Darbietungen bereitwilligst unterstützt hat.

Ferner starben die Herren:

Dr. THEODOR BRUGER, Direktor Dr. DIETRICH CUNZE, Justizrat Dr. ERICH DREVES, Rechtsanwalt Dr. RUDOLF ELLINGER, FELIX GRÜBEL, KARL FRIEDR. HOERING, Major ADOLF VON HOLBACH, FRITZ KEINER, EDUARD KOERPER, Senatspräsident Geh. Oberjustizrat ADOLF LOSSEN, FERDINAND PETZOLD, Wiesbaden, GEORG SCHILLING, Zahnarzt HANS SCHULZE-HEIN, FRIEDRICH TREUSCH, Offenbach und KARL TRIER.

Allen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Während die weltbewegenden Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen die allgemeine Aufmerksamkeit fesselten und alle unsere Gedanken den tapferen Streitern im Felde und den Möglichkeiten ihrer Unterstützung galten, konnten Vereinstätigkeit und Vereinsleben sich nur in engsten Grenzen bewegen.

Unsere 45. ordentliche Hauptversammlung fand am 15. März im kleinen Hörsaal des Senckenbergischen Museums unter Herrn Professor Dr. PETERSEN'S Vorsitz in üblicher Weise statt. Die satzungsgemäßen Wahlen ergaben keine Veränderung in der Ämterbesetzung. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder, die Herren CARL BARTH, Justizrat Dr. E. J. HAEBERLIN, Dr. ARTHUR KUTZ und ROBERT MACK wurden wiedergewählt, ebenso die Herren Professor Dr. THEODOR PETERSEN, ROBERT MACK und AUGUST SACHSSE als Vorstand, die Herren HEINRICH NÜRMBERGER und AUGUST WIRSING als Rechnungsprüfer und die Herren FRITZ HAPPEL und JULIUS KRAEMER-WÜST als Ersatzmänner. Letztgenannte vier Herren wurden beauftragt, anfangs 1916 die zweite Auslosung von Gepatschhaus-Anteilscheinen vorzunehmen und zur etwaigen Ergänzung wurden noch die Herren EDUARD BAHMANN und JAKOB MENDEL als Ersatzmänner gewählt.

Es verblieb bei der seitherigen Zusammensetzung des Ausschusses:

- Herr Professor Dr. THEODOR PETERSEN I. Vorsitzender
- Herr MAX MORITZ WIRTH II. Vorsitzender
- Herr AUGUST SACHSSE I. Schriftführer u. Bibliothekar
- Herr EUGEN BAHMANN II. Schriftführer
- Herr ROBERT MACK Kassierer
- Herr CARL BARTH
- Herr Justizrat Dr. E. J. HAEBERLIN
- Herr Justizrat Dr. GEORG HASSEL
- Herr Dr. med. ARTHUR KUTZ
- Herr Professor Dr. med. ERNST MARX
- Herr C. W. PFEIFFER-BELLI
- Herr GEORG SCHLUND

} Beisitzer.

Der Hütten- und Wegkommission gehörten die Herren Professor Dr. PETERSEN, BAHMANN, BARTH, MACK, PFEIFFER, SACHSSE und WIRTH an. Führerreferent war Herr BARTH.

Unsere allwöchentlichen Zusammenkünfte waren nur schwach besucht; immerhin aber ermöglichten dieselben den Austausch von Nachrichten über im Felde stehende Freunde und die Begrüßung gelegentlich anwesender Urlauber. Auch konnten gemeinsame Wanderungen von Fall zu Fall verabredet werden.

Folgende Wanderungen wurden unternommen:

- am 9. Mai: Schierstein, Frauenstein, Grauer Stein, Schlangenbad, Hausen, Mapper Schanze, Hallgarter Zange, Hattenheim. Führer: Herren H. SILOMON und Dr. H. EURICH;
- am 27. Juni: Homburg, Gickelsburg, Saalburg, Herzkopf, Sandplacken, Hohemark. Führer: Herr Justizrat Dr. H. EBNER;
- am 31. Juli und 1. August: Schotten, Hoherodskopf, Taufstein, Petershainer Hof, Ruthardshausener Jägerhaus, Laubach. Führer: Herr Justizrat Dr. H. EBNER;
- am 10. September: Rüdesheim, Mariental, Forsthaus Weißenturm, Grohlochtal, Cammerforst, Aßmannshausen. Führer: Herr Justizrat Dr. H. EBNER;
- am 16. u. 17. Oktober: Laufach, Weibersbrunn, Mespelbrunn, Völkersbrunn, Eichelsbach, Himmeltaler Hof, Streit, Klingenberg. Führer: Herr F. SCHEUING;
- am 17. November: Eppstein, Judenkopf, Wildsachsen, Kellerskopf, Hohe Kanzel, Forsthaus vom Hügel. Führer: Herren A. SACHSSE und HANS SILOMON.

Diejenigen Herren und Damen, die im Laufe der Jahre 1912 bis 1914 an Wanderungen teilgenommen hatten, wurden jedesmal eingeladen. Die Beteiligung war befriedigend. Die von mancher Seite gewünschte Bekanntgabe eines festen Wanderplanes bleibt wegen Mangels an Führern vorläufig undurchführbar.

Durch mehrfach geäußerte Wünsche sahen wir uns veranlaßt, unsere gewohnten, im vorigen Winter in Rücksicht auf die Verhältnisse unterbrochenen Vorträge im November wieder aufzunehmen.

Am 8. November sprach Frau ELEONORE NOLL-HASENCLEVER im großen Hörsaale des Physikalischen Vereins vor sehr zahlreich erschienenen Zuhörern über ihre Hochtouren im Gebiet der Zermatter Alpen 1914 und 1915, insbesondere über die führerlose Besteigung des Weißhorns, die Überschreitung des Zinal-Rothorns vom Triftjoch, ferner die wahrscheinlich erste zusammenhängende Überschreitung des Obergabelhorns vom Untergabelhorn aus, mit Abstieg über die Wellenkuppe. Vortreffliche Lichtbilder eigener Aufnahme illustrierten den interessanten Vortrag.

Am 6. Dezember schilderte Herr Professor L. STELZ, anschaulich und humorvoll, eine im Jahre 1868 von ihm ausgeführte Alpenüberschreitung.

Beiden Vortragenden, die lebhaften Beifall fanden, wie den wenigen Führern der Wanderungen sagen wir für ihre Bemühungen herzlichen Dank.

Unsere Bitte um Beiträge zur Beschaffung von Weihnachtsgaben für arme Kinder im Sektionsgebiet und in einigen anderen Gemeinden Tirols hatte sehr erfreulichen Erfolg. Es gingen im ganzen M. 682.50 ein, wovon wir 400 Kronen nach Feuchten senden und 530 Kronen auf weitere 10 Empfangsstellen verteilen konnten. Den freundlichen Gebern, die manchem Kinde Freude bereitet und in dem hart geprüften Lande manchen Kummer gelindert haben, danken wir namens der Empfänger vielmals.

Infolge unseres in den Tagesblättern veröffentlichten Aufrufs an alle Alpenfreunde, für die im Hochgebirge kämpfenden Truppen Bergausrüstungsgegenstände und Kälteschuttmittel jeder Art zu spenden, sind bei dem Sporthaus Bauer, das sich uns in höchst dankenswerter Weise als Sammelstelle zur Verfügung gestellt hatte, zahlreiche Gaben eingegangen, die ihrer Bestimmung zugeführt wurden. Ferner

wurden von unseren Mitgliedern zahlreiche Alpenkarten abgeliefert. Sowohl von dem hiesigen Generalkommando, wie von der Abnahmestelle des I. bayr. Armeekorps in München sind uns wiederholt Dankschreiben zugegangen, in denen wir gebeten wurden, den Gebern den Dank der Militärbehörde zu übermitteln.

An der Nagelung des Eisernen Adlers beteiligten wir uns mit einem Betrage von M. 100.— und zum Besten der Kriegsgefangenen in Rußland wurden M. 200.— gespendet.

Die Bewegung unseres Mitgliederstandes war, den Zeitverhältnissen entsprechend, ungünstig. Von den 1172 Mitgliedern des Jahres 1914 verblieb nach Abzug von 143 durch Tod oder Austritt Ausgeschiedenen für 1915 ein Bestand von 1029, denen 12 Neuaufnahmen zuzurechnen sind. Bis Jahresschluß erlitten wir durch Tod und Austritt einen weiteren Verlust von 50 Mitgliedern.

Mehr als hundert unserer im Felde stehenden Mitglieder haben keine Gelegenheit gefunden, uns den Beitrag für das abgelaufene Jahr zukommen zu lassen und sind auch, in Anbetracht der Umstände, nicht erinnert worden. Wir haben aber, um unseren Kämpfern den Bezug der „Mitteilungen“ und der „Zeitschrift“ zu sichern, den Beitrag an die Hauptkasse des Vereins aus der Sektionskasse vorgestreckt.

Unserer Aufforderung an im Felde stehende Mitglieder und deren Angehörige, uns von erfolgten Auszeichnungen Mitteilung zu machen, wurde nur in geringem Maße entsprochen und wir können daher leider in Nachstehendem nur eine recht unvollständige Liste geben. Wir bitten alle, die es angeht, an deren Vervollständigung mitwirken zu wollen.

Von unseren Mitgliedern erhielten das Eiserne Kreuz:  
Stabsarzt d. Res. Dr. MAX BACHEM,  
Vizewachtmeister THEODOR BINDING,  
† Leutnant d. Res. WILLI CLEMENS,  
Leutnant d. Res. KONRAD FERDINAND DILTHEY,  
† Leutnant d. Landw. WILHELM FRANZ,

Hauptmann d. Landw. HEINRICH HAHN jr., Inh. d. Hess. Tapferkeitsmedaille,  
Hauptmann d. Landw. Prof. Dr. OTTO HAHN,  
PAUL HASELHUHN,  
† Hauptmann d. Landw. Dr. JULIUS JUNG,  
† Hauptmann d. Res. Amtsrichter ERNST KAULEN,  
† Hauptmann d. Res. Oberpostinspektor HANS KESSLER,  
Inh. d. Eis. Kreuzes I. u. II. Kl.,  
Dipl.-Ing. THEODOR KLINGELHÖFFER,  
Leutnant d. Landw. Referendar KARL LIEBMANN,  
Unteroffizier CARL LOMMEL,  
† Oberleutnant d. Res. KARL VON OERTZEN, Inh. d. Zähringer Löwenordens m. Schw.,  
Leutnant d. Res. WALTER RUHEMANN, Inh. d. Bayr. Mil.-Verd.-Kreuzes II. Kl. m. Kr. u. Schw. u. d. Bayr. Mil.-Verd.-Ordens IV. Kl. m. Schw.,  
Oberleutnant d. Landw. Ing. FRIEDRICH KARL SCHMIDT,  
Inh. d. Anhalt. Friedrichs-Kreuzes,  
† Hauptmann d. Landw. RUDOLF STIEFEL,  
Leutnant d. Res. HEINRICH W. STOCK,  
Hauptmann EUGEN STUHLMANN, Inh. d. Eis. Kreuzes I. u. II. Kl. u. d. Oesterr. Verd.-Ord. III. Kl.,  
† Leutnant d. Landw. BERNHARD TRIER, Inh. d. Hess. Tapferkeitsmedaille,  
MARIO UZIELLI,  
† Leutnant d. Res. DANIEL WALLUF,  
JULIUS WALTHER,  
† Leutnant d. Res. GOTTFRIED WEGENAST,  
Hauptmann d. Res. Prof. Dr. OSKAR WERNER,  
Leutnant d. Res. M. M. WIRTH.

Unser gesamtes Arbeitsgebiet in den Alpen wurde nach Ausbruch des Krieges mit Italien für den Reisendenverkehr gesperrt. Ein Besuch unserer Unterkunftshäuser und Hütten war daher nicht zugänglich. Die uns zugegangenen Nachrichten waren spärlich. Das Gepatschhaus und die Rauhekopfhütte waren im Sommer vorübergehend von Standschützen be-

setzt, dann aber erhielt das Kaunsertal erst wieder an Weihnachten militärischen Besuch. Ein Bataillon Landesschützen übte im Gebiete des Gepatschhauses und eine Abteilung desselben mit einer Anzahl Offiziere beging am und im Hause den Weihnachtsabend. Die Feier nahm einen würdigen und stimmungsvollen Verlauf.

An einem Juli-Sonntag hat der Gletscherpfarrer, Herr Professor G. RICHEN aus Feldkirch, mit der damaligen Standeschützenbesatzung in der Gepatschkapelle einen Gottesdienst abgehalten.

Nach den Berichten des Hüttenwirtes PRAXMARER befinden sich unsere Hütten z. Zt. in gutem Zustande.

Die kleine Gemeinde Kaunsertal hat im ganzen 94 Männer und Jünglinge zu den Fahnen entsandt, sodaß von der erwachsenen männlichen Bevölkerung nur noch 14 Männer im Tale verblieben, die jedoch sämtlich das 60. Lebensjahr schon längere Zeit überschritten haben. Einige Leute, darunter Führeraspirant PENZ, sind gefallen und mehrere werden vermißt, jedoch sollen die Kaunsertaler bis jetzt ziemlich glimpflich weggekommen sein. Die Führer KARL RAGG und ALBERT LENTSCH befinden sich in Nova Buhara (Turkestan) in Gefangenschaft; sie konnten aber Nachrichten und Unterstützung von ihren Angehörigen erhalten und befinden sich nach den letzten Berichten wohl.

Herrn Professor RICHEN verdanken wir eine Aufstellung der von dem im Westen als Hauptmann der Reserve gefallenen Herrn Oberpostinspektor KESSLER in den Kaunsertaler Bergen ausgeführten Besteigungen und teilen dieselbe nachstehend mit in der Überzeugung, daß sie Kenner unseres schönen Arbeitsgebietes interessieren und manchen Bergfreund anregen wird, sich nach wieder hergestelltem Frieden die herrliche Umgebung unseres Gepatschhauses etwas näher anzusehen.

Herr KESSLER erstieg im Laufe von 6 längeren Sommeraufenthalten: Gsahlkopf oder Grieskogel (3279 m), Hochrinneck (3116 m, I. Abstieg nach Osten), Rofelewand (3352m), Schwabenkopf (3379 m), Verpeilspitze (3427 m), Watze-

spitze (3533 m), Hintereiskastenspitze (3371 m), Blickspitze (3398 m), Vordere und Hintere Ölgrubenspitze (3394 bzw. (3265 m), Siebenschwabengrat, großartige Kammwanderung von Schwarzwandspitze (3471 m) über Hochvernagtspitze (3531 m) zur Hinteren Ölgrubenspitze und die nicht weniger schwierige Kammwanderung über den Wonnetgrat von der Hinteren Ölgrubenspitze bis zum Wonneteck, Wildspitze (3774 m), Fluchtkogel (3514 m), Vordere Hintereisspitze (3441 m), Weißkogel (3680 m), Weißseespitze (3534 m), Vordere Kaarlspitze (3232 m), Wiesjaklskopf (3129 m), Hennesieglspitze (3138 m), die Hauptgipfel der Krumgampengruppe (3107m, P 2885 m, I. Ersteigung), Glockturm (3356 m), die 3 Höhlenspitzen (3102, 3142, 3180 m), Kaisergratspitze, Gratwanderung vom Ochsenkopf (3163 m) zur Kaisergratspitze, Nöderberg, Plangeross Spitze, Plattekopf.

Wie im vorigen Jahre waren auch in dem jetzt abgelaufenen infolge der Einziehungen zum Militär keinerlei Abrechnungen aus Tirol zu erhalten.

Das am Schlusse des umstehenden Kassenberichts angeführte Bankguthaben stellt den ungefähren Gegenwert der noch für unsere Neubauten und deren Einrichtung zu verrechnenden Summen dar.

Aus Ersparungsrücksichten haben wir darauf verzichtet, dem gegenwärtigen Bericht ein Verzeichnis der Mitglieder beizufügen.

Die Vermehrung unserer Bücherei beschränkte sich auf den Zuwachs durch Fortsetzung der regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen. Entlehnungen waren selten.

---

### Ausgeloste Gepatschhaus-Anteilscheine.

Bei der am 3. Februar 1916 stattgefundenen Auslosung wurden folgende Nummern gezogen :

No. 10, 13, 23, 32.

Fritz Happel, Julius Kraemer-Wüst,  
August Wirsing, Hch. Nürnberger.

## KASSEN-BERICHT 1915

EINNAHMEN			AUSGABEN		
	M.	Pt.		M.	Pt.
Saldo von 1914 . . . . .	7,853	44	Beiträge an die Hauptkasse	7,214	—
Mitglieder-Beiträge:			Postkarten-Konto . . . . .	300	—
für die Sektion			Vereinschriften . . . . .	16	88
M. 4,964.—			Literarische Anschaffungen	95	60
für die Haupt-			Drucksachen . . . . .	568	45
kasse . . M. 7,214.—	12,178	—	Porti, Regie und Miete .	1,268	74
Eintrittsgelder . . . . .	18	—	Vorlesungen . . . . .	175	60
Vereinszeichen . . . . .	12	—	Weg- und Hüttenbauten	192	55
Vereinschriften . . . . .	11	34	Uebertrag auf Gepatsch-		
Hüttenkasseneinnahmen .	141	81	hausbau-Konto . . . . .	2,000	—
Vorlesungen und Unkosten	15	—	Zinsen . . . . .	1,480	—
Zinsen . . . . .	585	91	Versicherungen . . . . .	7	40
Gepatschhaus-Umbau:			Diverse:		
Uebertrag auf Bank-			Kriegsfürsorge		
konto . . . . .	1,298	79	M. 350.—		
Frankfurter Gewerbe-			Gebührenäqui-		
kasse:			valent etc. M. 258.83	608	83
Bezüge von der Bank .	5,064	—	Frankfurter Gewerbekasse:		
			Div. Einzahlungen an die		
			Bank . . . . .	13,197	45
			Saldo-Vortrag . . . . .	52	79
	27,178	29		27,178	29

Unser Guthaben bei der Frankfurter Gewerbekasse, Hier, beträgt M. 8,133,45.

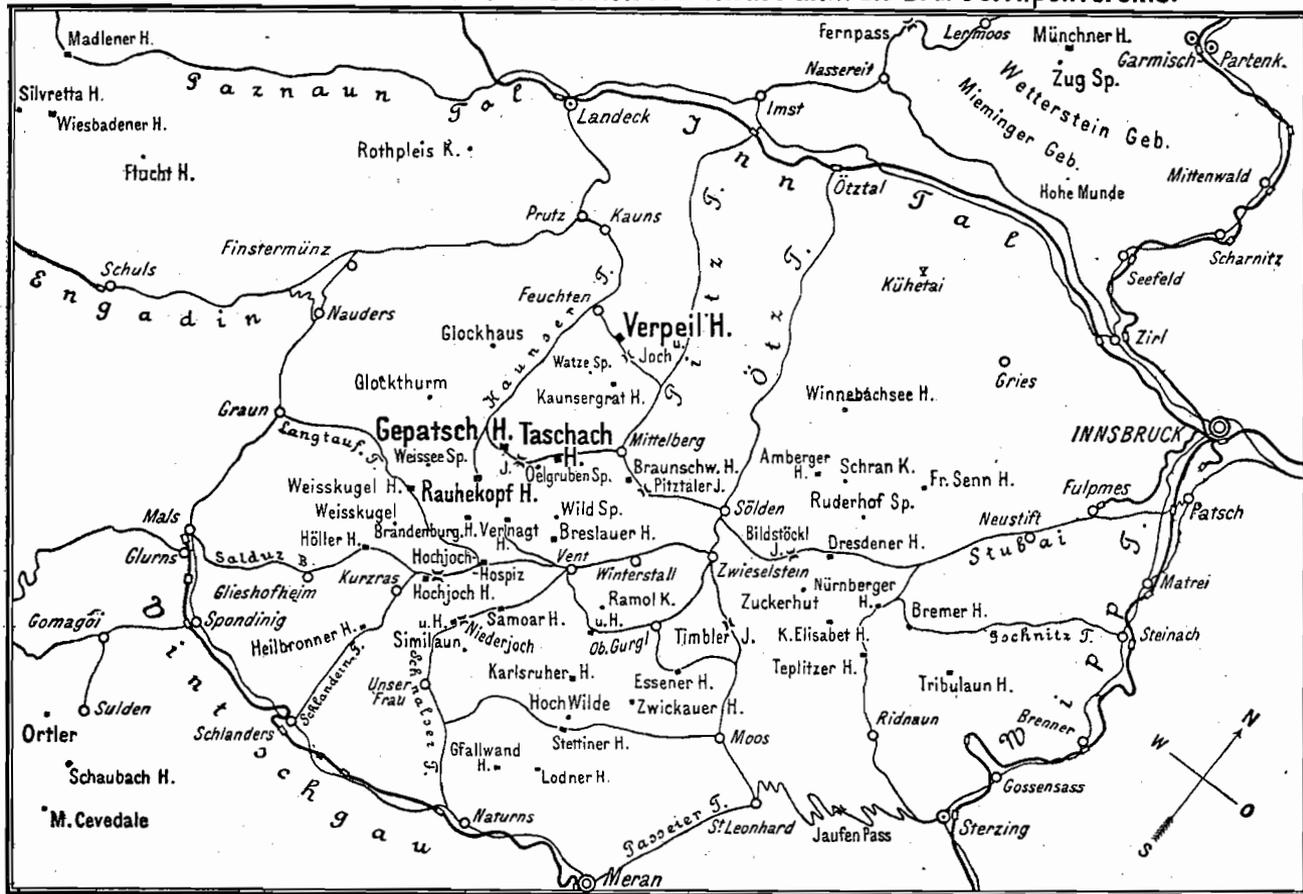
Frankfurt a. M., den 31. Dezember 1915.

Robert Mack, Kassier.

Revidiert, mit den Büchern verglichen und richtig befunden

August Wirsing.   Hch. Nürnberger.

# Übersichtskarte des Gebietes der Sektion Frankfurt a.M. des D. u. Oe. Alpenvereins.



Geogr. Anstalt Ludwig Ravenstein, Frankfurt a.M.